



INTERKULTURELLES KALENDERBLATT **MÄRZ** 2024

Liebe Kolleg*innen,

Wasser ist nicht nur in besonders trockenen Gebieten wie in Ägypten, Israel und Saudi-Arabien für den Menschen lebenswichtig.

Wasser kann Frieden schaffen und Konflikte auslösen. Der diesjährige **Welt-Wassertag am 22. März 2024** steht unter dem Motto „Wasser für den Frieden“. Der Schutz und die Erhaltung unserer wertvollsten Ressource ist für mehr als 3 Milliarden Menschen weltweit von Kooperationsabkommen abhängig, da der Zugang zu sauberem Wasser Landesgrenzen überschreitet.



1

Auch **in den Religionen** nimmt **Wasser** seit jeher einen bedeutenden Stellenwert ein. Dabei steht nicht das alltägliche Waschen und Kochen im Haushalt im Vordergrund, sondern das äußere Zeichen, das symbolisch die innere Reinigung fördert. Im jüdischen, christlichen und islamischen Glaubenskontext steht Wasser in Verbindung mit der Schöpfungsgeschichte. Es gibt einen Schöpfergott, der die Natur und den Menschen geschaffen hat. Wasser wird ein lebensspendender Charakter verliehen: Noah, seine Familie und die Tiere fanden im Mythos von der Sintflut (Genesis 6-9) und die Israelit*innen bei der Flucht durch das Rote Meer, Schutz (Exodus 1-15). Von der zerstörerischen Gewalt des Wassers – so überliefert - blieben Auserwählte, Gottesgläubige verschont; insofern kann Wasser für den Nicht-Gläubigen eine Bedrohung darstellen. Die jüdische Überlieferung der Mischna kennt das Ritual des Wasserschöpfens aus dem Teich Siloah, der einst die Wasserversorgung Jerusalems sicherte. Bis heute ist Wasser für die physische und psychische Reinigung bedeutsam. Das rabbinische Judentum schreibt das individuelle rituelle Reinigungsritual unter fließendem Wasser in der ‚Mikwe‘, dem jüdischen Bad vor: Es ist ein persönliches, intimes Ganzkörper-Bad unbekleidet und ungeschminkt versetzt es Mädchen und Frauen in den Zustand der Reinheit nach der Menstruation, nach der Geburt, vor dem ersten Geschlechtsverkehr. Im jüdischen Trauer- und Bestattungsritual ist Wasser von untergeordneter Bedeutung. Eine See- und Feuerbestattung widerspricht der Vorstellung vom ungestörten Grabruhe.

Im Christentum ist das Symbol Wasser u.a. aus dem öffentlichen Taufritual bekannt. Jesus von Nazareth wurde von Johannes dem Täufer am Jordan getauft (Matth. 3). Der Taufauftrag ist dann im Namen Jesu Christi an die Jünger gerichtet worden: das ganzkörperliche Untertauchen im fließenden Gewässer ‚*im Namen des Vaters, den Sohnes und des Heiligen Geistes*‘ (in der Orthodoxie und in freikirchlichen Kongregationen praktiziert) verband sich mit der Vergebung der Sünden und dem Aufbruch zu einem neuen Leben. Später setzte sich zunehmend das schöpfende Übergießen als Segenshandlung, die sogenannte Infusionstaufe, durch. Es gibt ein Weihegebet, mit dem das Tauwasser geweiht wird. Sehr eindrücklich erlebt man das in der Osternacht. Die Osterkerze wird ins Wasser getaucht und Gebete gesprochen. Mit dem Weihgebet wird das Weihwasser selbst nicht heiliger, vielmehr erinnert es den Menschen an seine göttliche Bindung.

¹ <https://info.bml.gv.at/themen/wasser/nutzung-wasser/weltwassertag2024.html>



Wallfahrten zu heiligen Quellen (z.B. Wasser von Lourdes) unternehmen Gläubige um Kraft zu schöpfen oder um Heilung und Segen nachzusuchen. Heilige Kraftquellen in Bayern: <https://wandernd.de/ausflugsziele-bayern/>



Marienheiligtum Fraunbründl bei Glonn

Im Islam ist das Wasser eine besondere Kostbarkeit. Menschen Wasser zu spenden gilt als Form von Barmherzigkeit und göttliches Gebot; Dürstenden Wasser zu verwehren hingegen als sündhaft. Einer/Einem Sterbenden den Mund und die Schleimhäute tröpfchenweise mit Wasser - im günstigsten Fall Zamzam, dem heiligen Wasser aus Mekka - zu benetzen, wird als göttlicher Segen empfunden.

Auch vor jedem Gebet, nach dem Toilettengang und dem Schlaf befolgen gläubige Muslime und Muslima das Gebot der rituellen Waschung, weil der Zustand der rituellen Reinheit verlorengegangen ist. „Bei der kleinen rituellen Waschung, ... werden die Hände gewaschen, der Mund dreimal ausgespült und die Nase durch dreimaliges Inhalieren des Wassers gereinigt. Anschließend wird dreimal das Gesicht gewaschen und dreimal erst der rechte und dann der linke Unterarm bis zum Ellenbogen. Mit nasser Hand wird durch das Haar gestrichen, mit den Händen werden die Ohren gereinigt und mit dem Handrücken dann der Nacken gestrichen. Zum Schluss wird erst der rechte Fuß, dann der linke Fuß bis zu den Knöcheln gewaschen.“ (vgl. Sure 15)²

Im Buddhismus steht der Strom des Wassers sinnbildlich für die buddhistische Lehre: Er wird mit dem langen Weg der Meditation verglichen, der die Erlösung des menschlichen Daseins zum Ziel hat. Lokal findet sich etwa im Shinto-Buddhismus Japans die Vorstellung, dass in jeder Naturerscheinung etwas Göttliches, ‚Kami‘ zu Hause ist: Die Welt als solche ist mit göttlichen Wesen, die oft mit Naturelementen oder Vorfahren verbunden sind, beseelt, so auch das Wasser. Das Ritual ‚Misogi‘ beinhaltet das Eintauchen in natürliches Wasser im Zuge der Verehrung und Opfergabe.³

Im Hinduismus schreiben viele Menschen speziellen Flüssen (siehe ‚der Ganges‘ Interkulturelles Kalenderblatt Februar 2024) den Status von Gottheiten zu. Verschiedene Rituale und Zeremonien sind heilsfördernd bei existenziellen Notlagen und Krisen und über das Leben hinaus verbunden mit der Feuerbestattung und der Totenasche am Ganges.

In Ghana ist mir vor Jahren erstmalig das Gieß-Ritual ‚libation‘ begegnet: Reines Wasser, Regen- oder Trinkwasser aus Flaschen sowie Alkohol als potenziertes Wasser wird ausgegossen, um die Vorfahren unter Anrufen ihres Namens in wichtigen Entscheidungen, die das Leben von Community-Mitgliedern betrifft, mit einzubeziehen. Im Krankenhaus geschieht dieses manchmal ersatzweise in einem Blumentopf, denn Erde ist der Aufenthaltsort der Ahnen.

Nahezu in allen Religionen gilt die Bestattung der Toten als Übergangsprozess, d.h. der Körper wird mit Hilfe der Elemente Wasser, Erde, Feuer und Wind der Natur zurückgegeben.⁴

² Detaillierte Beschreibung unter Filiz Gülal, Kultursensible Pflege und Betreuung von muslimischen Menschen. Ein kompakter Ratgeber für die berufliche Praxis: https://www.alzheimer-bw.de/fileadmin/AGBW_Medien/AGBW-Dokumente/Projekte_Kooperationen/Bruecken_bauen/Broschuere_Kultursensible_Pflege.pdf

³ <https://www.youtube.com/watch?v=iOynXOWvkJ8>

⁴ Bundes-Hospiz-Anzeiger hrsg. Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V. 1/2024



Christliche Feiertage



in der Ostkirche



und in der Westkirche

*1. März 2024

Der diesjährigen **Ökumenischer Weltgebetstag** „... durch das Band des Friedens“



wurde von Frauen aus Palästina
vorbereitet und wird weltweit in den

christlichen Kirchen gefeiert. Frauen,
Männer, Jugendliche und Kinder
drücken ihre Verbundenheit in
Ökumenische Gottesdiensten in ihrer
Nachbarschaft aus. So am 1.3.2024
um 19.00 Uhr im St. Lorenz,
Muspilistraße 31, München

Ostern in den westlichen Kirchen (27.-31. März 2024) und in den orthodoxen Kirchen (3.-6. Mai 2024)



In vielen Ländern bleiben von Grün-Donnerstag bis Karsamstag die Kirchenglocken stumm. Bei praktizierenden Christ*innen stehen Gebete, vielleicht die Matthäuspassion J.S. Bachs bei der Totenwache oder religiöse Prozessionen im Mittelpunkt. Bei anderen Menschen sind die Feiertage mit Spielen und kulinarischen Köstlichkeiten angefüllt: Mit einem Osterlamm, süditalienischen Reiskuchen, Topfkuchen oder einem Hefezopf mit kandierten Früchten und Mandeln oder mit einer irischen Heringsmahlzeit wird die Fastenzeit zu Grabe getragen. Es geht nach dem Osterfrühstück, nach dem „Eier-Titschen“ (die bunten gekochten Eier werden mit der Spitze aneinander gestoßen) ins Grüne. Ein beliebtes Spiel ist auch das Eier-Rollen, bei diesem Spiel werden Ostereier einen kleinen Hügel hinuntergerollt. In Skandinavien und Friesland gehen noch Kinder verkleidet von einem Haus zum nächsten, verschenken sogenannten „Osterbriefe“ und hoffen auf eine süße Gegenleistung wie beim „Trick or Treat“. Mit Osterküken und gelber Festtagsfarbe und einem Osterfeuer wird der Frühling eingeläutet und die ‚bösen‘, kalt-herzigen Wintergeister verjagt.



Hinduistische Feiertage - 08. März 2024 Maha Shivaratri oder die ‚Nacht Shivas‘⁶

Shiva ist die 3. Gottheit im hinduistischen Bund nach Brahma, dem Erschaffer und Vishnu, dem Erhalter. Shiva steht für Zerstörung und die Neuschöpfung des Universums, denn bevor das Alte nicht vergangen ist, kann nichts Neues kommen. Shiva wird traditionell mit blauem Gesicht und blauer Kehle sowie einem Dreizack dargestellt. Die Gottheit sitzt auf einem Tigerfell und um den Hals rollt sich eine Schlange. Im Haar sitzt Ganga, die Göttin des heiligen Flusses Ganges. Die 3 Linien aus

⁵ Bildnachweise: pixabay

⁶ <https://www.br.de/interkulturell/interkultureller-kalender-shiva-nacht-100.html>



weißer Asche auf der Stirn repräsentieren Shivas ewige Existenz, ihre überirdischen Kräfte und ihre Macht. Der Nacht Shivas folgt am 25. März 2024 das farbenfrohe hinduistische Frühlingsfest ‚Holi‘.



Jüdische Feiertage – 24. März 2024 Purim

Purim ist ein jüdisches Freudenfest. Es wird das Buch Esther gelesen. Nach der Überlieferung hat die Königin Esther das jüdische Volk einst vor der Vernichtung bewahrt. Es ist eigentlich ein ausgelassenes Faschingsfest für die Kinder. Während Purim sind Trauerreden und Fasten nicht erlaubt. Die israelische Rabbinerin Dalia Marx machte angesichts des Krieges bereits 2023 im domradio⁷ darauf aufmerksam, dass Purim zum Lieblingsfest vieler Menschen geworden sei. „Doch sei die Albernheit nicht die Hauptabsicht des Festes“. Sie betont, „dass Gefühle von Freude und Schmerz einander ergänzende Lebenserfahrungen seien. Die Esthergeschichte lehre die "Kunst der Unvollkommenheit", lade zugleich dazu ein, das Leben zu genießen, und erinnere an die Hoffnung, dass sich selbst in einer schwierigen Lage alles zum Guten wenden könne.“



Islamische Feiertage – Ramadan 11. März -10. April 2024

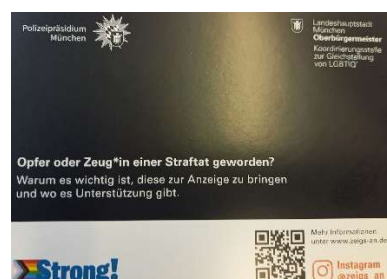
Der Ramadan zählt neben dem Glaubensbekenntnis, dem täglichen Gebet, der Almosensteuer und der Pilgerfahrt nach Mekka zu den fünf Säulen des Islam. Neben den praktischen Aspekten der Fastenpflicht z.B. dem Verzicht auf Zigaretten, Kaugummis, außerdem Wasser und alle Getränke und Speisen. Fastende Muslime und Muslima trinken daher nach Sonnenuntergang, in der Nacht und vor dem Sonnenaufgang zum Frühstück. Es gibt aber auch mehrere ethisch-moralische Komponenten, die im Ramadan zu beachten sind: Unbedingt zu vermeiden sind üble Nachrede, Verleumdung, Lügen und Beleidigungen aller Art. Aufgenommen von der Fastenpflicht sind Reisende, Schwangere, Stillende und Kranke sowie Kinder (= Menschen vor der Pubertät).

Einladung zum Fastenbrechen in der Freimanner Moschee am 21.03.2024 Donnerstag 19.00 - ca.

21.00 Uhr: Imam Marwan Al-Moneyyer wird in Praxis und Sinn des muslimischen Fastens im Ramadan einführen. Es gibt die Gelegenheit, sich darüber auszutauschen und das muslimische Abendgebet zu erleben. Nach dem Abendgebet nehmen die Gäste der Gemeinde am Fastenbrechen (Iftar) teil: Wallnerstr. 1 (Bus 181 ab Studentenstadt), Unkosten keine, Spenden erbeten. Anmeldung bei Kathrin Neumann, ViertelPunkt, Tel. 089/537102

(Inter)nationale Jahres- und Aktionstage im März 2024

01.03.2024 Tag der Komplimente & Zero Discrimination Day



⁷ Zitiert nach: <https://www.domradio.de/artikel/das-juedische-fest-purim-und-der-krieg-der-ukraine>



08.03.2024 Internationaler Frauentag
17.03.2024 St. Patricks's Day
21.03.2024 Alevistisches Nouruz/Newroz
11.03.-06.04.2024 **Internationale Wochen gegen Rassismus**



Die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ sind bundesweite Aktionswochen der Solidarität mit den Opfern von Rassismus. Der Fachbereich kultursensible Begleitung, Bildung und Vernetzung des Christophorus Hospiz Verein München e.V. lädt ein:

Würdezentrierte palliative Begleitung von Menschen mit Migrationshintergrund

Zeit: Mittwoch, den 13. März 2024 von 16.00 -18.30 Uhr

Ort: online-Seminar (auf Wunsch deutsch/englisch)

Link: <https://us06web.zoom.us/j/85835384879?pwd=O71Ls7DYsvCFTcyNXwwdPLqHLap5aM.1>

Palliative Care - Zugangsbarrieren von Menschen mit Migrationshintergrund überwinden

Zeit: Samstag, den 16. März 2024 von 13.00-16.30 Uhr

Ort: Christophorus Hospiz, Effnerstr. 93, 81925 München, Hybrid-Veranstaltung mit anschließender Hausführung

Anmeldung wünschenswert – bei Mehrsprachigkeit zwingend: bildung@chv.org

Gunda Stegen
Fachbereich für kultursensible Begleitung, Bildung und Vernetzung, Christophorus Hospiz Institut für Bildung und Begegnung, <https://www.chv-ibb.org/angebote/kultursensibilitaet/>
<https://www.facebook.com/chv.org>
<https://padlet.com/stegen/christophorus-hospiz-verein-e-v-fachbereich-kultur-okcqwlt00f8sxxya>